

CBL Datenrettung: Auch routinierte Anwender verlieren Daten durch Fehler

Halbwissen und Hektik zerstören Daten

Kaiserslautern, 26. Oktober 2011. CBL Datenrettung GmbH, das deutsche Labor der weltweit tätigen CBL Data Recovery Technologies, hat die Datenverlustursachen der letzten Jahre hinsichtlich der zugrunde liegenden Fehler analysiert. Immerhin ein Viertel der Datenverluste wären vermeidbar, da sie eindeutig durch Anwenderfehler entstehen. Für manche der Fehler sind dabei besonders routinierte Privatanwender und IT-Profis anfällig.

Die fünf „beliebtesten“ Fehler, die zu Datenverlust führen, sind:

1. Abziehen von USB-Datenträgern ohne vorheriges Trennen im Betriebssystem. Dabei kann die Partitionstabelle des Datenträgers zerstört werden. Auch Firmware-Probleme treten in diesem Zusammenhang auf.
2. Versehentliches Löschen oder Formatieren der falschen Festplatte bei mehreren im Rechner verbauten oder angeschlossenen.
3. Verschieben von Daten zwischen Datenträgern, zum Beispiel Kamerakarten oder USB-Sticks, mit dem Ausschneiden-Befehl statt mit dem Kopierbefehl. Beim Ausschneiden sind die Daten nur noch im flüchtigen Arbeitsspeicher und jede Störung oder andere Aktivität kann die Daten löschen.
4. Überschreiben von Daten durch den falschen Gebrauch von Windows Recovery DVDs, die den Rechner in den Auslieferungszustand zurückversetzen und keine Rücksicht auf Nutzerdaten nehmen.
5. Falscher Wiederaufbau eines RAID durch Verwechslung von Festplatten.

„Während Verwechslungen und das versehentliche Löschen jedem Anwender passieren können, sind für einige Fehler besonders sogenannte Power-User und Profis anfällig – etwa in den komplexen Bereichen der Virtualisierung oder der RAID-Systeme“, erklärt Gerlinde Wolf, Channel-Managerin bei CBL Datenrettung. „Besonders ärgerlich ist es, wenn durch unsachgemäße Maßnahmen – wie etwa den Gebrauch von Datenrettungssoftware bei Hardware-Schäden – die eigentlich guten Chancen auf Wiederherstellung zunichte gemacht werden. Unsere Partner schicken uns praktisch täglich solche Fälle, bei denen der Kunde aus falscher Sparsamkeit und der Überschätzung der eigenen IT-Kenntnisse Datenverluste durch Pfusch verschlimmert hat.“

Ob ein Datenverlust durch einen der genannten Fehler oder klassisch durch technisches Versagen oder Umwelteinflüsse zustande kam, die Chancen auf Wiederherstellung der Daten sind sehr gut. Bei CBL kann der Anwender diese Chancen und die Kosten auch vorab abklären lassen, in der kostenlosen Diagnose. Im Falle eines Auftrags verfährt CBL Datenrettung nach dem Prinzip „Keine Daten – keine Kosten.“ Der Erfolg einer Datenrettung wird dabei durch die Wiederherstellbarkeit der vom Kunden benötigten Zieldaten definiert.

Über CBL:

CBL Data Recovery Technologies, 1993 in Markham bei Toronto gegründet, ist ein führender Anbieter von Dienstleistungen der Computerdatenrettung und Computerforensik. Das seit 2000 bestehende deutsche Labor firmiert als CBL Datenrettung und hat seinen Sitz in Kaiserslautern. Mit proprietären Methoden stellt CBL Daten von allen möglichen beschädigten Datenträgern wie Festplatten, Magnetbändern, anderen magnetischen, optischen oder Flash-Speichern wieder her. CBL bietet seine Dienste weltweit an und unterhält ein Netzwerk von Labors, Servicezentren und autorisierten Partnern in Argentinien, Australien, Barbados, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Japan, Österreich, Singapur, Taiwan und den Vereinigten Staaten. Gebührenfreie Rufnummer für Deutschland: 0800 55 00 999, internationale gebührenfreie Rufnummer: 00800 873888 64

Weitere Informationen:

CBL Datenrettung GmbH, Von-Miller-Str.13, Büro E53, 67661 Kaiserslautern; Gerlinde Wolf, Tel. 0049 (0)631 3428910, Fax: 0049 (0)631 3428928, e-mail: gwolf@cbltech.de, <http://www.cbltech.de>, <http://www.cbltech.ch>, <http://www.cbltech.at>

Pressekontakt:

Marcus Planckh, Telefon +49 (0)8231-52 82
presse@cbltech.de